
Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2007



- Konzernumsatz wächst um 12,5 % auf 4,8 Mrd EUR
- Operatives Ergebnis deutlich verbessert
- Hanson-Aktionäre nehmen das freundliche Übernahmeangebot an
- Neues Vorstandsressort eingerichtet
- Expansion in Russland, China und Türkei

Überblick Januar - Juni 2007				
Mio EUR	April - Juni		Januar - Juni	
	2006	2007	2006	2007
Umsatzerlöse	2.532	2.750	4.276	4.811
Operativer Cashflow	624	691	814	974
Operatives Ergebnis	498	561	562	720
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	39	792	61	829
Ergebnis aus Beteiligungen	55	89	82	107
Betriebsergebnis	592	1.442	705	1.656
Ergebnis vor Steuern	535	1.375	603	1.536
Jahresüberschuss	378	1.223	415	1.342
Anteil der Gruppe	346	1.194	375	1.303
Investitionen	142	3.400	304	3.639

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach gutem Start in das Jahr 2007 blieben die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten Monaten anhaltend positiv. Die Wachstumsverlangsamung in den USA aufgrund der Schwäche der Immobilienmärkte blieb ohne spürbare Auswirkungen auf die internationale Konjunkturdynamik.

HeidelbergCement weiter auf Wachstumskurs

Der Zement- und Klinkerabsatz von HeidelbergCement stieg im ersten Halbjahr um 12,5 % auf 41,1 (i.V.: 36,6) Mio t. Ohne Konsolidierungseffekte lag der Anstieg bei 5,0 %. Am stärksten war der Zuwachs im Konzerngebiet Asien-Afrika-Mittelmeerraum, gefolgt von Europa-Zentralasien. In Nordamerika hat sich unser Absatz im zweiten Quartal nur leicht verringert.

Die Transportbetonlieferungen erhöhten sich konzernweit um 3,3 % auf 14,7 (i.V.: 14,2) Mio cbm; der Absatz von Zuschlagstoffen legte um insgesamt 8,2 % auf 48,1 (i.V.: 44,5) Mio t zu.

Der Konzernumsatz stieg in den ersten sechs Monaten um 12,5 % auf 4.811 (i.V.: 4.276) Mio EUR. Negative Wechselkurseffekte infolge des starken Euros übertrafen die Zuwächse aus Neukonsolidierungen. Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten nahm der Umsatz um 13,5 % zu. Der operative Cashflow verbesserte sich um 19,7 % auf 974 (i.V.: 814) Mio EUR. Das operative Ergebnis verzeichnete einen Anstieg von 28,1 % auf 720 (i.V.: 562) Mio EUR. Der weitaus größte Beitrag zur Ergebnisverbesserung kam aus Europa-Zentralasien. Im Konzerngebiet Nordamerika liegt das operative Ergebnis trotz Verringerung weiterhin auf hohem Niveau.

Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von 829 (i.V.: 61) Mio EUR ist maßgeblich durch den Verkauf der Beteiligung Vicat geprägt. Die erstmalige Einbeziehung der Hanson PLC als assoziiertes Unternehmen sowie das anteilige Jahresergebnis von Vicat führten insgesamt zu einer Erhöhung des Beteiligungsergebnisses um 24,2 Mio EUR auf 106,7 Mio EUR. Die Veränderung des Finanzergebnisses um -17,8 Mio EUR ist im Wesentlichen auf den zusätzlichen Finanzierungsbedarf für die Hanson-Akquisition zurückzuführen. Anhaltendes Wachstum sowie Einmaleffekte insbesondere im zweiten Quartal führten zu einem Ergebnisanstieg vor Steuern auf 1.536 (i.V.: 603) Mio EUR. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag nahmen um 6 Mio EUR auf 194 (i.V.: 188) Mio EUR zu. Der unterproportionale Anstieg der Steuern ergibt sich aus der unterdurchschnittlichen Belastung von Veräußerungsgewinnen sowie einer weiteren Reduzierung der Konzernsteuerquote. Der Jahresüberschuss verbesserte sich auf 1.342 (i.V.: 415) Mio EUR. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss hat sich mit 1.303 (i.V.: 375) Mio EUR mehr als verdreifacht. Ohne Berücksichtigung des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses aus dem Verkauf der Vicat-Beteiligung stieg der Anteil der Gruppe um 35 % auf 508 (i.V.: 375) Mio EUR.

Die Bilanzsumme stieg im ersten Halbjahr 2007 um 3,4 Mrd EUR auf 15,7 Mrd EUR. Der Anstieg der Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,6 Mrd EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von 27,6 % der Anteile an Hanson PLC sowie der Veräußerung der Beteiligung an Vicat.

Saisonbedingt erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,3 Mrd EUR auf 1,4 Mrd EUR. Die Veränderung der Passivseite der Konzernbilanz ist vornehmlich auf die Barkapitalerhöhung von 0,5 Mrd EUR, den Jahresüberschuss von 1,3 Mrd EUR sowie die Erhöhung der verzinlichen Verbindlichkeiten um 1,5 Mrd EUR zurückzuführen.

Übernahme von Hanson PLC

HeidelbergCement hat am 15. Mai 2007 allen Aktionären des britischen Baustoffherstellers Hanson PLC ein förmliches Barübernahmeangebot auf Erwerb ihrer Aktien zum Preis von 1.100 Pence je Aktie unterbreitet. Dieses Angebot bewertet Hanson mit rund 8 Mrd Pfund (ca. 11,7 Mrd EUR). Der Verwaltungsrat von Hanson hat seinen Aktionären empfohlen, das Angebot anzunehmen. Die Zustimmung der Hanson-Aktionäre erfolgte in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 31. Juli mit einer überzeugenden Mehrheit von über 99 %. Der Abschluss der Übernahme erfordert noch die Genehmigung der amerikanischen Wettbewerbsbehörde und der Europäischen Kommission. Wir sind weiterhin zuversichtlich, die Transaktion im August bzw. September abschließen zu können.

Das Übernahmeangebot an die Aktionäre der Hanson PLC ist eine logische Konsequenz der Neuausrichtung unserer Strategie: HeidelbergCement verfolgt zur langfristigen Stärkung seiner Marktposition einen dualen Strategieansatz mit dem Schwerpunkt auf Zement in Wachstumsmärkten und auf Zuschlagstoffen in reifen Märkten und Nordamerika. Mit der Übernahme von Hanson würde HeidelbergCement direkt zur Spitze der Global Player aufschließen und zum Weltmarktführer für Zuschlagstoffe werden.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2007

Europa-Zentralasien			
Mio EUR	2006	2007	
Zement	1.214	1.497	
Beton	718	805	
Baustoffe	65	85	
Innenumsätze	-129	-139	
Gesamt	1.868	2.247	

Nordamerika			
Mio EUR	2006	2007	
Zement	703	632	
Beton	595	586	
Baustoffe			
Innenumsätze	-93	-95	
Gesamt	1.205	1.123	

Finanzierungsmaßnahmen

Die erforderliche Akquisitionsfinanzierung erfolgt zunächst über eine Kreditfazilität, die mit der Deutschen Bank und der Royal Bank of Scotland abgeschlossen wurde. Diese Fazilität wurde mittlerweile an 46 Banken erfolgreich syndiziert. Aus einer Barkapitalerhöhung zum Bezugspreis von 120 EUR je Aktie sind HeidelbergCement rund 527 Mio EUR zugeflossen; die Kapitalerhöhung wurde von der zur Merckle-Gruppe gehörenden VEM Vermögensverwaltung GmbH gezeichnet. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf unserer Beteiligung an Vicat S.A. in Höhe von rund 1,4 Mrd EUR wurde zur teilweisen, vorzeitigen Tilgung des bereits in Anspruch genommen syndizierten Kredits eingesetzt. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, die Fazilität durch die Emission einer Hybrid-Anleihe sowie über Senior-Anleihen und Desinvestitionen von Unternehmensteilen, die nicht zum Kerngeschäft gehören, zum Teil zu refinanzieren.

Veränderungen im Vorstand

Der Personalausschuss von HeidelbergCement hat beschlossen, dem Aufsichtsrat zwei Neubesetzungen im Vorstand zu empfehlen. Ein neues Vorstandsressort soll geschaffen werden, um der wachsenden Größe des Konzerns durch die geplante Übernahme von Hanson gerecht zu werden und dessen schnelle Integration sicherzustellen. Das neue Ressort soll ab dem 1. Oktober von Dr. Dominik von Achten, bisher verantwortlicher Partner & Geschäftsführer bei The Boston Consulting Group, geleitet werden.

Dr. Albert Scheuer, der dem Unternehmen seit 1992 angehört, soll ebenfalls in den Vorstand berufen werden. Er hat seit dem 1. August bis zum Ende des Jahres die Position des Executive Vice-President Lehigh Cement Company in den USA inne. Ab dem 1. Januar 2008 wird er als President and CEO Lehigh Cement Company Helmut S. Erhard nachfolgen, der in den Ruhestand treten wird.

Asien-Afrika-Mittelmeerraum		
Mio EUR	2006	2007
Zement	586	715
Beton	39	46
Baustoffe		
Innenumsätze	-14	-17
Gesamt	611	744

maxit Group		
Mio EUR	2006	2007
Zement		
Beton		
Baustoffe	562	650
Innenumsätze		
Gesamt	562	650

Verkauf von Vicat

Im Rahmen seiner strategischen Neuausrichtung hat HeidelbergCement im Juni die 35%ige Beteiligung an dem französischen Baustoffunternehmen Vicat verkauft. Der Verkaufserlös von insgesamt 1,4 Mrd EUR wurde zur teilweisen Tilgung des oben erwähnten syndizierten Kredits verwendet.

Wichtige Expansionsschritte in den Konzerngebieten

Im April 2007 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau des Werks Tulacement in Russland. Das 130 km südlich von Moskau in Gurovo in der Region Tula gelegene Zementwerk wird über eine Kapazität von 2 Mio t verfügen und den größten Zementmarkt Russlands – den Großraum Moskau – beliefern. Die Inbetriebnahme des hochmodernen und nach neuesten Umweltstandards gebauten Werks ist für Ende 2008 vorgesehen.

Ende Juni haben wir in der chinesischen Provinz Shaanxi das neue Zementwerk Jingyang in Betrieb genommen, das wir als Gemeinschaftsunternehmen mit dem chinesischen Zementhersteller Jidong Cement betreiben. Das Werk, mit einer Kapazität von 2,3 Mio t Zement, beliefert vor allem den Wachstumsmarkt rund um die Provinzhauptstadt Xi'an.

In der Türkei hat unser Joint Venture Akçansa das Zementwerk Ladik, 80 km von der Hafenstadt Samsun entfernt, übernommen. Mit dem Werk, das über eine Zementkapazität von 1,2 Mio t verfügt, dehnt Akçansa seine Aktivitäten auf die mittlere Schwarzmeerregion aus und festigt seine führende Marktstellung in der Türkei.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr auf 3.639 (i.V.: 304) Mio EUR. Hiervon entfielen auf Sachanlageinvestitionen, die vorwiegend Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen in unseren Zementwerken betreffen, 385 (i.V.: 213) Mio EUR. Die Finanzanlageinvestitionen stiegen auf 3.254 (i.V.: 91) Mio EUR. Darin sind im Wesentlichen der Erwerb von 27,6% der Aktien von Hanson PLC sowie der Kauf einer Mehrheitsbeteiligung an dem georgischen Zementunternehmen Saqcementi enthalten.

Mitarbeiter

Konzernweit waren bei HeidelbergCement im ersten Halbjahr 46.256 (i.V.: 43.050) Mitarbeiter tätig. Die Zunahme um 3.206 Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus der Konsolidierung unserer Aktivitäten in Georgien und Indien.

Nachhaltigkeitsbericht

Ende Juli haben wir unseren zweiten Konzernnachhaltigkeitsbericht fertig gestellt, in dem wir über die Fortschritte und Ziele unseres Nachhaltigkeitsprogramms berichten. Der Bericht steht auf unserer Internetseite www.heidelbergcement.com zur Verfügung.

Europa-Zentralasien mit hohen Zuwachsraten in Osteuropa

Das Wirtschaftswachstum bleibt im Konzerngebiet Europa-Zentralasien robust; die Zuwachsraten der osteuropäischen Länder liegen dabei deutlich über dem Durchschnitt. In Deutschland ist der Export trotz hohem Euro-Kurs die wichtigste Antriebskraft.

Unser Zementgeschäft zeigte im ersten Halbjahr insgesamt einen deutlichen Aufwärtstrend. Die Länder Osteuropas und Zentralasiens, allen voran Polen, Rumänien, das Baltikum und Bosnien-Herzegowina, erzielten hohe zweistellige Zuwachsraten. Auch in Skandinavien nahm die Inlandsnachfrage weiter zu, während die Exporte in die USA deutlich abgenommen haben. Abgeschwächt hat sich auch die Zementnachfrage in den vergangenen drei Monaten in Deutschland und Großbritannien. Per Ende Juni lag der Absatz der deutschen Werke nur noch leicht über dem Vorjahr.

Insgesamt erhöhte sich unser Zement- und Klinkerabsatz in Europa-Zentralasien um 14,6 % auf 20,4 (i.V.: 17,8) Mio t. Bereinigt um Konsolidierungseffekte betrug der Anstieg 8,4 %. Die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen haben ebenfalls in den Ländern Osteuropas am stärksten zugenommen; erfreuliche Zuwächse verzeichneten auch die nordeuropäischen Länder und Benelux. Deutschland hingegen musste auch konsolidierungsbedingt in beiden Sparten Einbußen hinnehmen.

Der Umsatz des Konzerngebiets Europa-Zentralasien stieg um 20,3 % auf 2.247 (i.V.: 1.868) Mio EUR.

Nordamerika weiterhin auf hohem Ergebnisniveau

Die amerikanische Bauwirtschaft wurde im ersten Halbjahr durch den stärker als erwarteten Rückgang im Wohnungsbau beeinträchtigt. Wirtschaftsbau und Infrastrukturmaßnahmen konnten diesen Rückgang nur regional ausgleichen. Eine signifikante Besserung ist für das laufende Jahr nicht in Sicht. Die rückläufige Bautätigkeit der USA wirkte sich ebenfalls auf die Märkte im Osten Kanadas aus, während sich die westlichen Provinzen weiterhin einer regen Baukonjunktur und starken Zementnachfrage erfreuen.

Der Zementabsatz unserer nordamerikanischen Tochtergesellschaft Lehigh lag in den ersten sechs Monaten nach zweistelligem Rückgang im ersten Quartal mit 6,9 (i.V.: 7,4) Mio t um insgesamt 6,2 % unter dem Vorjahr. Während die Absatzmengen in Kanada die Vorjahreswerte erreichten, verzeichneten die Werke in den USA konjunktur- und witterungsbedingte Einbußen. Um die volle Auslastung unserer Werke weiterhin zu sichern, haben wir die Importe aus anderen Konzerngebieten deutlich gesenkt. Die unterschiedliche Baukonjunktur in den USA und im Westen Kanadas schlägt sich auch im Transportbeton- und Zuschlagstoffabsatz nieder. Insgesamt übertrafen die Lieferungen beider Sparten leicht das Vorjahresniveau.

Das Konzerngebiet Nordamerika erzielte in US-Dollar eine leichte Umsatzverbesserung um 0,6 %. Auf Euro-Basis sank der Umsatz um 6,8 % auf 1.123 (i.V.: 1.205) Mio EUR.

Asien-Afrika-Mittelmeerraum setzt starkes Wachstum fort

In den Schwellenländern des Konzerngebiets Asien-Afrika-Mittelmeerraum entwickelte sich die Wirtschaft im ersten Halbjahr weiterhin dynamisch; China wies abermals das höchste Wachstum aus.

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Asien-Afrika-Mittelmeerraum nahm bis Ende Juni um insgesamt 21,3 % auf 13,8 (i.V.: 11,4) Mio t zu. Ohne Berücksichtigung unserer erst in diesem Jahr konsolidierten Aktivitäten in Indien belief sich der Anstieg auf 7,3 %. Unser Joint Venture Akçansa in der Türkei erreichte dank stark gestiegener Inlandsnachfrage den höchsten Zuwachs mit 14,7 %. In Indonesien hat die Bautätigkeit nach den starken Monsun-Regenfällen im ersten Quartal wieder deutlich zugelegt. Der Absatz unserer Tochtergesellschaft Indocement wird im laufenden Jahr über dem erwarteten Marktwachstum von 5 % liegen. Auch in China erhöhte sich der Absatz, vor allem unserer Werke in der südchinesischen Provinz Guangdong, erfreulich. Afrika verzeichnete insbesondere in Tansania, Nigeria und Ghana hohe Zuwächse; insgesamt erzielten wir in Afrika eine Absatzzunahme um 12,6 %.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Afrika-Mittelmeerraum lag mit 744 (i.V.: 611) Mio EUR um 21,6 % über dem Vorjahr.

maxit Group

maxit verzeichnete auch im zweiten Quartal einen deutlich positiven Trend. Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, hat sich der Umsatz in allen Ländern, in denen maxit Group tätig ist, deutlich erhöht. Hohe zweistellige Zuwachsraten erzielten insbesondere die nordeuropäischen Länder; sehr positiv entwickelten sich ebenfalls die Märkte Osteuropas und Russlands. Der Umsatz von maxit Group nahm insgesamt um 15,7 % auf 650 (i.V.: 562) Mio EUR zu.

Im Rahmen der Fokussierung auf die Kernaktivitäten Zement und Zuschlagstoffe (Sand/Kies) hat der Vorstand von HeidelbergCement die Investmentbank Goldman Sachs mit der Prüfung aller strategischen Optionen für die maxit Group beauftragt.

Konzernservice

Das Handelsvolumen unserer Tochtergesellschaft HC Trading verringerte sich im ersten Halbjahr um 16 % auf 5,7 (i.V.: 6,8) Mio t. Insbesondere die Zementlieferungen waren stark rückläufig, während der Klinkerhandel leicht zugenommen hat.

Dank einer Umsatzsteigerung unserer Tochtergesellschaft HC Fuels, die für den Einkauf fossiler Brennstoffe zuständig ist, erreichte der Gesamtumsatz des Bereichs Konzernservice mit 333 (i.V.: 334) Mio EUR wieder Vorjahresniveau.

Risikobericht

Alle Geschäftsbereiche von HeidelbergCement sind aufgrund ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese zu identifizieren und mit ihnen professionell umzugehen, unterliegt der Verantwortung des Vorstands und ist eine Hauptaufgabe der Führungskräfte im ganzen Konzern. HeidelbergCement will Risiken nicht grundsätzlich vermeiden, sondern nach sorgfältiger Prüfung eingehen, wenn die damit verbundenen Chancen zur Optimierung der Ertragslage führen. Unser konzernweit standardisiertes Risikomanagementsystem besteht aus verschiedenen Elementen, die systematisch in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation von HeidelbergCement eingebettet sind. Es orientiert sich maßgeblich an der operativen Planung und der vorgegebenen Risikomanagementstrategie.

Basierend auf den eingespielten Strukturen unseres Risikomanagementsystems bestätigen wir, dass keine Umstände bekannt geworden sind, die zu einer anderen Einschätzung als der im Geschäftsbericht 2006 dargelegten Beschreibung der Risiken führen würden. Es sind keine neuen Risikofaktoren aufgetreten, die einen signifikanten oder nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Ausblick

Der breite weltwirtschaftliche Aufschwung dürfte sich im zweiten Halbjahr 2007 mit wenig verringerter Dynamik fortsetzen. In den Schwellenländern sind die Zuwachsraten nicht nur in China, sondern inzwischen auch in Indien besonders stark. Europa bleibt insgesamt auf robustem Wachstumskurs. Die deutsche Wirtschaft wird vor allem durch die unverminderte Exporttätigkeit gestützt, während der Konsum noch Nachholbedarf hat. Deutlich über dem Durchschnitt wachsen die osteuropäischen Länder. Demgegenüber stehen anhaltend hohe Risiken aus der Schwäche des amerikanischen Immobilienmarktes und der deutlichen Abwertung des US-Dollars.

HeidelbergCement ist aufgrund seiner breiten geografischen Aufstellung zuversichtlich, auch 2007 die geplante deutliche Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis zu erreichen. Dazu werden insbesondere die osteuropäischen und asiatischen Märkte beitragen. Der Ausbau unserer Kapazitäten sowie effizienzsteigernde und umweltrelevante Investitionen erhöhen unser Ergebnispotenzial.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns				
1.000 EUR	April - Juni		Januar - Juni	
	2006	2007	2006	2007
Umsatzerlöse	2.531.800	2.750.494	4.276.079	4.810.756
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-25.625	16.185	-14.583	25.714
Andere aktivierte Eigenleistungen	515	323	637	651
Gesamtleistung	<u>2.506.690</u>	<u>2.767.002</u>	<u>4.262.133</u>	<u>4.837.121</u>
Sonstige betriebliche Erträge	31.240	39.180	75.925	86.051
Materialaufwand	-939.032	-1.053.215	-1.699.614	-1.936.481
Personalaufwand	-375.682	-393.612	-730.550	-763.655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-598.953	-668.073	-1.093.547	-1.248.543
Operativer Cashflow	<u>624.263</u>	<u>691.282</u>	<u>814.347</u>	<u>974.493</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-123.660	-127.865	-247.701	-249.545
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-2.394	-2.496	-4.612	-5.255
Operatives Ergebnis	<u>498.209</u>	<u>560.921</u>	<u>562.034</u>	<u>719.693</u>
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	38.598	792.108	60.502	829.202
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ¹⁾	59.791	88.178	85.796	104.598
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-4.781	1.247	-3.315	2.136
Betriebsergebnis	<u>591.817</u>	<u>1.442.454</u>	<u>705.017</u>	<u>1.655.629</u>
Zinsen und ähnliche Erträge	6.515	9.868	12.700	30.816
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.878	-74.654	-118.695	-143.023
Wechselkursgewinne und -verluste	-2.653	1.051	3.864	-3.458
Ergebnis aus Put-Optionen von Minderheiten		-3.840		-4.238
Ergebnis vor Steuern	<u>534.801</u>	<u>1.374.879</u>	<u>602.886</u>	<u>1.535.726</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-156.726	-152.037	-187.780	-193.750
Jahresüberschuss	<u>378.075</u>	<u>1.222.842</u>	<u>415.106</u>	<u>1.341.976</u>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-31.868	-29.101	-39.624	-39.292
Anteil der Gruppe	<u>346.207</u>	<u>1.193.741</u>	<u>375.482</u>	<u>1.302.684</u>
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	3,00	10,26	3,25	11,20

¹⁾ Nettoergebnis aus assoziierten Unternehmen

47.575

79.707

70.546

91.177

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Kapitalflussrechnung des Konzerns 1.000 EUR		Januar - Juni
	2006	2007
Operativer Cashflow	814.347	974.493
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	59.748	828.238
Erhaltene Dividenden	12.972	12.297
Gezahlte Zinsen	-127.303	-153.281
Gezahlte Steuern	-148.713	-152.954
Eliminierung von Non Cash Items	8.685	-691.255
Cashflow	619.736	817.538
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-407.653	-424.242
Veränderung der betrieblichen Passiva	18.825	-10.577
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	230.908	382.719
Immaterielle Vermögenswerte	-908	-37.427
Sachanlagen	-212.108	-347.298
Finanzanlagen	-90.510	-3.254.374
Zahlungswirksame Investitionen	-303.526	-3.639.099
Einzahlung aus Abgängen	85.031	1.430.561
Übernommene flüssige Mittel	9.641	8.938
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-208.854	-2.199.600
Erhöhung des Kapitals	229	527.067
Dividende HeidelbergCement AG	-132.938	-144.508
Dividende an Fremde	-22.734	-23.665
Aufnahme von Anleihen und Krediten	219.498	1.634.551
Tilgung von Anleihen und Krediten	-169.833	-124.300
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-105.778	1.869.145
Veränderung der liquiden Mittel	-83.724	52.264
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	35.234	997
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	316.816	218.839
Stand der liquiden Mittel 30. Juni ¹⁾	268.326	272.100

¹⁾ In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 21,4 (i.V.: 51,8) Mio EUR ausgewiesen.

Bilanz des Konzerns

Aktiva		
1.000 EUR	31.12.2006	30.06.2007
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	2.802.535	2.931.964
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.048.053	2.030.411
Technische Anlagen und Maschinen	2.916.338	2.880.415
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.138	192.124
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	379.799	531.413
	<u>5.541.328</u>	<u>5.634.363</u>
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	850.561	3.436.456
Anteile an sonstigen Beteiligungsgesellschaften	234.493	271.154
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	32.052	47.053
Sonstige Ausleihungen	45.416	40.584
	<u>1.162.522</u>	<u>3.795.247</u>
Anlagevermögen	<u>9.506.385</u>	<u>12.361.574</u>
Latente Steuern	132.829	132.907
Sonstige langfristige Forderungen	75.932	85.313
Langfristige Steuererstattungsansprüche		25.608
	<u>9.715.146</u>	<u>12.605.402</u>
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	504.088	532.563
Unfertige Erzeugnisse	91.095	111.130
Fertige Erzeugnisse und Waren	283.881	290.703
Geleistete Anzahlungen	16.970	26.034
	<u>896.034</u>	<u>960.430</u>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Verzinsliche Forderungen	100.818	75.014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.024.255	1.354.846
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	291.497	332.490
Steuererstattungsansprüche	56.516	48.747
	<u>1.473.086</u>	<u>1.811.097</u>
Wertpapiere und ähnliche Rechte	19.261	24.725
Flüssige Mittel	214.919	268.783
	<u>2.603.300</u>	<u>3.065.035</u>
Bilanzsumme	<u>12.318.446</u>	<u>15.670.437</u>

¹⁾ Enthält Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 89.234 (i.V.: 105.974) TEUR

Passiva		
1.000 EUR	31.12.2006	30.06.2007
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	346.974	360.000
Kapitalrücklage	2.462.144	2.976.186
Gewinnrücklagen	2.845.682	4.033.477
Währungsumrechnung	-303.455	-291.638
Eigene Aktien	-2.934	
Aktionären zustehendes Kapital	5.348.411	7.078.025
Anteile Fremder	479.511	512.052
	5.827.922	7.590.077
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	678.906	676.314
Latente Steuern	506.583	520.391
Sonstige Rückstellungen	459.597	480.195
	1.645.086	1.676.900
Verbindlichkeiten		
Anleihen	748.207	299.177
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	694.061	2.083.002
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	475.307	410.653¹⁾
	1.917.575	2.792.832
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	13.327	15.922
	1.930.902	2.808.754
	3.575.988	4.485.654
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	143.762	137.116
Verbindlichkeiten		
Anleihen	672.400	452.826
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	437.943	793.103
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	392.869	841.714¹⁾
	1.503.212	2.087.643
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657.362	608.902
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	72.646	135.157
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	537.554	625.888
	2.770.774	3.457.590
	2.914.536	3.594.706
Bilanzsumme	12.318.446	15.670.437

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste		
1.000 EUR	Januar - Juni	
	2006	2007
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	-6.495	29.695
Währungsumrechnung	-172.547	9.781
Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen	7.976	356
Erträge und Aufwendungen direkt im Eigenkapital erfasst	-171.066	39.832
Jahresüberschuss	415.106	1.341.976
Gesamtergebnis der Periode	244.040	1.381.808
Anteile anderer Gesellschafter	2.099	37.688
Anteil der Aktionäre der HeidelbergCement AG	241.941	1.344.120

Eigenkapitalspiegel des Konzerns / Anhang

Eigenkapitalspiegel des Konzerns / Anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- um- rechnung	Eigene Aktien	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
1.000 EUR								
Stand am 1. Januar 2006	296.065	2.512.679	1.999.286	-174.938	-2.936	4.630.156	427.709	5.057.865
Jahresüberschuss			375.482			375.482	39.624	415.106
Kapitalerhöhung aus								
Ausgabe neuer Aktien	12	217				229		229
Ausgabe eigener Aktien					2	2		2
Dividenden			-132.938			-132.938	-22.734	-155.672
Ergebnisneutrale Veränderungen								
Konsolidierungsmaßnahmen			7.976			7.976	40.714	48.690
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung			-5.279			-5.279	-1.216	-6.495
Wechselkurs				-136.238		-136.238	-36.309	-172.547
Stand am 30. Juni 2006	<u>296.077</u>	<u>2.512.896</u>	<u>2.244.527</u>	<u>-311.176</u>	<u>-2.934</u>	<u>4.739.390</u>	<u>447.788</u>	5.187.178
Stand am 1. Januar 2007	346.974	2.462.144	2.845.682	-303.455	-2.934	5.348.411	479.511	5.827.922
Jahresüberschuss			1.302.684			1.302.684	39.292	1.341.976
Kapitalerhöhung aus								
Ausgabe neuer Aktien	13.181	514.042				527.223		527.223
Einziehung eigener Aktien	-155				2.934	2.779		2.779
Dividenden			-144.508			-144.508	-23.665	-168.173
Ergebnisneutrale Veränderungen								
Konsolidierungsmaßnahmen			356			356	18.518	18.874
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung			29.263			29.263	432	29.695
Wechselkurs				11.817		11.817	-2.036	9.781
Stand am 30. Juni 2007	<u>360.000</u>	<u>2.976.186</u>	<u>4.033.477</u>	<u>-291.638</u>		<u>7.078.025</u>	<u>512.052</u>	7.590.077

Segmentberichterstattung / Anhang

Konzerngebiete Januar - Juni 2007 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)				
Mio EUR	Europa-Zentralasien		Nordamerika	
	2006	2007	2006	2007
Außenumsatz	1.816	2.211	1.205	1.123
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	52	36		
Umsatz	1.868	2.247	1.205	1.123
Veränderung zum Vorjahr in %		20,3 %		-6,8 %
Operativer Cashflow (OCF)	352	502	249	216
in % der Umsätze	18,8 %	22,3 %	20,6 %	19,2 %
Abschreibungen	137	139	49	46
Operatives Ergebnis	214	363	199	170
in % der Umsätze	11,5 %	16,2 %	16,5 %	15,1 %
Beteiligungsergebnis	76	102	1	0
Zusätzliches ordentliches Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	291	465	200	170
Investitionen ¹⁾	95	147	70	93
Mitarbeiter	21.989	22.271	6.104	6.047

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Asien-Afrika-Mittelmeerraum		maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
567	705	561	649	127	123			4.276	4.811
45	38	1	1	207	211	-304	-287		
611	744	562	650	334	333	-304	-287	4.276	4.811
	21,6 %		15,7 %		-0,1 %				12,5 %
131	156	71	95	11	6			814	974
21,5 %	20,9 %	12,7 %	14,6 %	3,3 %	1,9 %			19,0 %	20,3 %
39	41	26	28	0	0			252	255
92	114	46	67	11	6			562	720
15,1 %	15,4 %	8,1 %	10,3 %	3,2 %	1,8 %			13,1 %	15,0 %
5	3	0	1					82	107
						61	829	61	829
97	118	46	68	11	6	61	829	705	1.656
32	120	16	25			91	3.254	304	3.639
9.986	12.755	4.922	5.130	48	53			43.050	46.256

Weitere Erläuterungen

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der HeidelbergCement AG zum 30. Juni 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Regionale Witterungsverhältnisse spiegeln sich in der Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement wider.

Konsolidierungskreis

At Equity konsolidierte Unternehmen

Die Beteiligung an Hanson PLC ist seit dem 17. Mai 2007 mit einem Prozentsatz von 27,6 % nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anschaffungskosten betrugen 3,1 Mrd EUR.

Die Beteiligung an Vicat S.A., die als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist am 18. Juni 2007 zu einem Preis von 1,4 Mrd EUR veräußert worden.

Vollkonsolidierte Unternehmen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 ergaben sich im Konzerngebiet Europa-Zentralasien die folgenden Veränderungen des Konsolidierungskreises. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Im Wege der Vollkonsolidierung erstmalig zum 1. Februar 2007 in den Konzernabschluss einbezogen wurden die in den Niederlanden erworbene CaucasusCement Holding B.V., 's-Hertogenbosch (75 %). Diese wiederum hält jeweils 100 % an den georgischen Tochtergesellschaften Limited Liability Company KaspiCementi, Kaspi City, Limited Liability Company RustavCementi, Rustavi City, und Limited Liability Company SaqCementi, Manglisi village, Tetrtskaro. Die Anschaffungskosten betrugen 95,5 Mio EUR. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein Goodwill in Höhe von 87,7 Mio EUR.

Darüber hinaus wurden seit Jahresbeginn die Bialostockie Kopalnie Surowców Mineralnych Sp. z o.o., Bialostockie/Polen, und die Limited Liability Company „Rybalsky Quarry“, Dnipropetrovsk/Ukraine, zu einem Anschaffungswert von 7,9 Mio EUR in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Der sich hieraus ergebende Goodwill beträgt 6,2 Mio EUR.

Gemäß IFRS 3.61 ff. sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der erstkonsolidierten Gesellschaften auf Basis vorläufiger Informationen in den Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten erworbene Marktanteile, die keinen anderen bestimm- und separierbaren immateriellen Vermögensgegenständen zuzuordnen sind.

Durch Verkauf sind die vormals vollkonsolidierten schwedischen Gesellschaften Reci Industrie AB, Danderyd, und Millfill AB, Örebro, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die im ersten Halbjahr 2007 erzielten Umsatzerlöse und Ergebnisse der erworbenen und erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva	
1.000 EUR	30.06.2007
Langfristige Aktiva	
Immaterielle Vermögenswerte	411
Sachanlagen	7.031
Finanzanlagen	1.304
Anlagevermögen	8.746
Latente Steuern	175
	8.921
Kurzfristige Aktiva	
Vorräte	6.084
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.970
Flüssige Mittel	351
	17.405
Bilanzsumme	26.326

Passiva	
1.000 EUR	30.06.2007
Eigenkapital und Anteile Fremder	8.315
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	905
Verbindlichkeiten	6.917
	7.822
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	3.809
Verbindlichkeiten	6.380
	10.189
Bilanzsumme	26.326

Ergebnis der erstmals konsolidierten Gesellschaften Januar bis Juni 2007	
1.000 EUR	
Umsatzerlöse	34.400
Jahresüberschuss	7.279
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-1.724
Anteil der Gruppe	5.555

Unter der Annahme, dass die Erstkonsolidierungen zum 1. Januar 2007 stattgefunden hätten, wären die Umsatzerlöse des Konzerns um 3.703 TEUR höher ausgefallen. Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf eine Einzeldarstellung (IFRS 3.68) verzichtet.

Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen Januar - Juni 2007										
Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Europa-Zentralasien	1.214	1.497	718	805	65	85	-129	-139	1.868	2.247
Nordamerika	703	632	595	586			-93	-95	1.205	1.123
Asien-Afrika-Mittelmeerraum	586	715	39	46			-14	-17	611	744
maxit Group					562	650			562	650
Summe	2.503	2.844	1.353	1.436	627	736	-237	-251	4.247	4.764
Konzernservice									334	333
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten									-304	-287
Insgesamt									4.276	4.811

Devisenkurse		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2006	30.06.2007	01-06/2006	01-06/2007
	Land	EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,3196	1,3541	1,2310	1,3296
CAD	Kanada	1,5373	1,4423	1,4010	1,5088
CNY	China	10,3015	10,3061	9,8862	10,2619
GBP	Großbritannien	0,6737	0,6739	0,6872	0,6748
GEL	Georgien	2,2544	2,2519	2,2233	2,2491
HRK	Kroatien	7,3502	7,2944	7,3201	7,3559
IDR	Indonesien	11.902,79	12.260,02	11.282,92	12.039,90
INR	Indien	58,2076	54,8411	55,3147	56,5086
KZT	Kasachstan	167,46	165,30	156,12	163,64
NOK	Norwegen	8,2248	7,9702	7,9361	8,1361
PLN	Polen	3,8279	3,7695	3,8928	3,8412
RON	Rumänien	3,3808	3,1263	3,5434	3,3294
SEK	Schweden	9,0331	9,2396	9,3313	9,2178
SKK	Slowakei	34,4442	33,5979	37,5891	34,0255
CZK	Tschechien	27,4741	28,7435	28,5089	28,1268
HUF	Ungarn	251,0803	246,5004	260,8126	250,1329
TRY	Türkei	1,8672	1,7766	1,7199	1,8248

Sonstige Angaben

Neben der Barkapitalerhöhung zum 1. Juni 2007 in Höhe von 527 Mio EUR, die von der zur Merckle-Gruppe gehörenden VEM Vermögensverwaltung GmbH unter Bezugsrechtsausschluss gezeichnet wurde, ergaben sich über übliche Geschäftsbeziehungen hinaus im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Übernahme von Hanson PLC

In einer außerordentlichen Hauptversammlung vom 31. Juli 2007 haben die Aktionäre der Hanson PLC mit einer Mehrheit von über 99 % der Übernahme durch HeidelbergCement zugestimmt.

Verabschiedung der Unternehmenssteuerreform 2008

Am 6. Juli 2007 hat der Bundesrat dem Gesetz zur Unternehmensteuerreform 2008 zugestimmt. Durch die Absenkung des Gesamtsteuersatzes in Deutschland wird die Steuerquote des HeidelbergCement Konzerns tendenziell sinken. Die Steuersatzsenkung von durchschnittlich 38,65 % auf 29,83 % wird voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

maxit Group

Der Vorstand von HeidelbergCement hat die Investmentbank Goldman Sachs mit der Prüfung aller strategischen Optionen für die maxit Group beauftragt; diese beinhalten auch einen Verkauf des Unternehmens.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 6. August 2007

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

Finanzkalender

<u>Zwischenbericht Januar bis September 2007</u>	<u>6. November 2007</u>
<u>Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2007</u>	<u>Januar 2008</u>
<u>Bilanzpresse- und Analystenkonferenz</u>	<u>17. März 2008</u>
<u>Hauptversammlung 2008</u>	<u>8. Mai 2008</u>

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6

69120 Heidelberg

www.heidelbergcement.com